

Ranzen vom Tatort-Kommissar

BENEFIZ-Projekt Mit Verspätung war Tatort-Kommissar **Klaus J. Behrendt** („Meine Maschine war wegen Triebwerkschaden ausgefallen, da musste ich umbuchen“) nach Köln gekommen, um im Ladenlokal von Lederwaren Voegels für das Schulranzen-Projekt des vor einigen Jahren gegründeten Vereins „Tatort – Straßen der Welt“ zu werben. Am Nachmittag standen dann für den Schauspieler in einem Tonstudio am Mediapark noch einige Synchron-Aufnahmen für den nächsten Tatort an. „Bei den Dreharbeiten gehen immer zehn bis 20 Sätze durch ungeplante Nebengeräusche kaputt, die dann neu aufgenommen werden. Das ist normal.“ Die Kölner Folge



Klaus J. Behrendt (l.) und Geschäftsinhaber Martin Voegels Foto: Banneyer

„Durchgedreht“ solle als Erste ausgestrahlt werden, wenn in allen Bundesländern die Sommerferien beendet sind.

Das Ranzen-Projekt („Ich finde es immer besser, etwas zu machen, als zu quatschen“) ist für Behrendt eine Herzensangelegenheit geworden. „Es ist wichtig, dass ein Erstklässler einen vernünftigen und gut ausgestatteten Ranzen hat, und nicht mit einer Plastiktüte und drei alten Kulis in die Schule rennt“, weiß Behrendt. „Denn dann hat er schon am ersten Schultag, einem sehr wichtigen Tag in einem Kinderleben, an dem man gemeinsam in ein neues Lebenskapitel startet, die Arschkarte gezogen.“

Seit fünf Jahren sammeln Behrendt und sein TV-Kommissar-Kollege **Dietmar Bär**, der gegenwärtig zu Filmaufnahmen in Österreich weilt, über ihren Tatort-Verein Spenden, um i-Dötzchen aus benachteiligten Familien zumindest materiell die gleichen Startchancen in der Schule zu bieten wie ihren bessergestellten Altersgenossen. Von Anfang an unterstützt Geschäftsinhaber **Martin Voegels** das Projekt, spendet in die Vereinskasse und organisiert Sonderpreise mit den Herstellern der Schulranzen. Und das mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Köln-Bonn, der Sparda-Bank und des Lions-Clubs sowie in Kooperation mit den **Goldenen Jungs**. Während der Tatort-Verein Erstklässler ausstattet, verteilen die Goldenen Jungs um **Tom Gerhardt** und **Frank Schönau** 1111 Ranzen an ältere Schüler. Hinzu kommen noch 333 dieser Rucksäcke für Flüchtlingskinder. Da diese ja in der Region ständig neu hinzuziehen, ist die Benefiz-Aktion, so **Ulrike Thönniges** vom Tatort-Verein, „inzwischen ein Ganzjahres-Projekt geworden“. (NR)

www.tatort-verein.org